2 *L. Schmidti.* Als Synonyme sind *laticollis* Tourn., Pet. nouv. 10, *viridanus* Tourn., Ann. Belg. 115, und *aureopilis* Tourn., l. c., alle drei aus Schlesien, aufzufassen.

3 *L. gibbus.* Die Worte Boheman's: „*rostro non carinato*" und „*striis elytrorum quinta et sexta in humerum arcuatim connexis*" passen nicht auf das Gros der Art, sondern nur auf abweichende Stücke. Trotzdem folge ich mit Stierlin der Tradition, um so mehr, als die unbestimmte Fundortsangabe „Ungarn" keine sichere Grundlage für eine andere Ansicht bietet. Bei einzelnen weiblichen Stücken sind die Punktstreifen der Fld. sehr tief und die Zwischenstreifen rippenartig gewölbt.

Erklärung der Abbildungen auf Tafel II.

Fig. 1. *Orina melanocephala* Dft., 2. *Peirolerii* Bassi, 3. *plagiata* Suffr., 4. *Ludovicae* Muls., 5. *retenta* Ws. Der Penis ist in der Ansicht von vorn und oben, dann von der Seite, die Spitze des Ductus von vorn und oben, endlich von vorn gezeichnet.

Fig. 6. Penis von *Cryptocephalus distinguendus* Schneider. Die Parameren liegen an den Seiten und sind mit dem Penis verwachsen, vorn winkelig nach aufsen gebogen und am Ende mit einem Cirrus versehen. Sehr ähnlich ist der Penis in der ganzen Gruppe gebildet, der Cirrus bei *tricolor, carinthiacus* etc. aber viel stärker.

Fig. 7. Ductus von *Chrysomela graminis* L., oben die vordere Hälfte in Seitenansicht, darunter die Spitze von vorn betrachtet. Der Ductus bildet eine winkelig gebogene Röhre, d. h. er krümmt sich vorn im Bogen aufwärts, sodann in ähnlichem Bogen abwärts, über der Spitze ist die Oeffnung. Eine ähnliche Bildung kommt bei keiner anderen europäischen Chrysomele vor.

Fig. 8. Penis vom *Acanthodon lineatum* Gené. Völlig unsymmetrisch, a. rechte Seite, b. Vorderansicht, c. linke Seite. Der feine, röhrenförmige Ductus tritt oben vor einer Querkante aus, die rechts hoch, links niedrig, in der Abbildung als rückwärts geneigte Spitze gezeichnet ist. Auf der Unterseite findet man einen unten erweiterten, fast trichterförmigen Theil, der aus zwei ungleichen Stücken besteht, deren Oberfläche reibeisenartig mit kurzem und dicken, höckerförmigen Haaren dicht besetzt ist. Der Zweck

dieses Theiles, den ich noch bei keinem Käfer antraf, ist mir unbekannt.

Fig. 9. *Cryptocephalus sarafschanicus* Solsky. Penis. Parameren ähnlich wie bei Fig. 6, aber zweizipfelig.

Fig. 10. *Cryptocephalus pallifrons* Gyll. Penis von der Seite und von oben gesehen. Die einzige, mir gegenwärtig bekannte Art, bei der sich die Oeffnung für den Ductus (letzterer in der Seitenansicht gezeichnet) auf der Unterseite befindet.

Fig. 11. *Cryptocephalus ilicis* Oliv., 12. *imperialis* Laich., 13. *trimaculatus* Rossi. Der Cirrus sehr schwach, durch 2 bis 3 Härchen angedeutet.

Auf Taf. 1 des Jahrganges 1886 gab ich bereits ein ungefähres Bild vom Penis von 11 *Phytodecta*-Arten, wovon Fig. 40 nicht zu *flavicornis* Suffr., sondern zu *Kaufmanni* Mill. gehört. Hier folgen noch einige andere Arten: Fig. 14. *sibirica* Ws. (Ober- und Unterseite), 15. *flavicornis* Suffr., 16. *rubripennis* Baly, 17. *fulva* Motsch., 18. *variabilis* Oliv.

Fig. 19. *Orsodacna cerasi* L. 20. *lineola* var. *coerulescens* Duft. Penis von der Ober- und Unterseite.

Fig. 21. Die letzten Hinterleibssegmente von *Maltharchus hexacanthus* Kiesw. a. in natürlicher Haltung, b. Analsegmente von der Seite und von der Spitze aus betrachtet, darunter c. die beiden letzten Genitalsegmente von der Seite.

Fig. 22. *Malthodes caudatus* Ws. Spitze des Hinterleibes und die beiden letzten Analsegmente.

Fig. 23. *Malthodes quadrifidus* Ws. Spitze des Hinterleibes von der Seite gesehen, darunter letztes Genitalsegment schräg von der Seite und hinten betrachtet.

Fig. 24. *Malthodes spalatrensis* Ws. Spitze des Hinterleibes (Seitenansicht) und die beiden letzten Analsegmente von oben.

Fig. 25. *Malthodes Liegeli* Ws. Hinterleibsspitze von der Seite, die 3 letzten Analsegmente von oben, Hinterleibsspitze von hinten.